



GEMEINDEBLATT DER
EVANGELISCH-LUTHERISCHEN
KIRCHENGEMEINDEN
HAINHOLZ UND ST. ANDREAS

KREUZ UND QUER

**Gottesdienstreihe:
Tatort Bibel**

SEITE 4

Konfirmationen

SEITE 7

**Frühlingstöne und
Händel-Konzert**

SEITE 8

**Theater: Drei Mann
in einem Boot**

SEITE 9

Nr. 99

APRIL
BIS
MAI
2024



Der berühmteste Häftling der Insel geht in seiner Zelle hin und her. Er braucht dazu nur einen Schritt. Dann wieder umdrehen und in die andere Richtung. So klein ist die Zelle. Immer wieder fällt sein Blick durch die schmale vergitterte Öffnung der Zelle auf einen Innenhof des Gefängnisses. Der Wind wirbelt trüben Staub auf, der den Gefangenen in Nasen, Ohren und Augen steckenbleibt. Auf dem Hof liegen große Haufen von Steinen verteilt. In ihrem Geiste hören die Insassen noch das Widerhallen ihrer Arbeit: Steine klopfen mit bloßen Händen und einfachsten Werkzeugen. Einen Großteil des Tages. So geht es immer weiter. Jeden Tag. Wie kann ein Mensch daran nicht zerbrechen? Die Insel, auf der das Gefängnis steht, heißt Robben Island. Ihr berühmtester Gefangener Nelson Mandela. Während er durch seine Zelle schreitet, zitiert er ein Gedicht vor sich hin. Es stammt von William Ernest Henley (1849-1903). Das Gedicht heißt: *Invictus* – unbezungen.

Aus finst'rer Nacht, die mich umragt,
durch Dunkelheit mein' Geist ich quäl'.
Ich dank', welch' Gott es geben mag,
dass unbezwung'n ist meine Seel'.

Immer wieder spricht er die Worte. Aber er spricht sie nicht nur für sich. Er sagt sie auch seinen Mithäftlingen vor: *Unbezungen ist eure Seel! Mitten an diesem Ort. Zu dieser Zeit.*

Vor 30 Jahren endete die Apartheid in Südafrika. Die Apartheid war ein rassistisches politisches System der weißen, europäischstämmigen Vorherrschaft über alle anderen Bevölkerungsgruppen. Apartheid beruhte auf der sogenannten Rassentrennung. Schwarze Menschen, die die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung ausmachten, durften nicht in denselben Abteilen des öffentlichen Nahverkehrs sitzen wie die weiße Bevölkerung. Sie durften nicht dieselben Schulen besuchen. Sie durften

nicht einmal an dieselben Strände. Die Entwicklungsmöglichkeiten dieser Menschen wurden in jeder Hinsicht eingeschränkt und unterbunden. Die Apartheid ist ein Beispiel für die Abgründe, die menschliches Denken und Handeln hervorbringen können.

Viele begehrten auf gegen dieses System. Der Apartheid-Staat kämpfte mit allen Mitteln um seinen Erhalt: Er unterdrückte jeden Widerstand, griff zu massiver Gewalt und sperrte seine Kritiker ein. Aussichtslos schien der Kampf der Apartheid-Gegner.

Aber Mandela wollte nicht aufgeben. Seine Haltung zeigt, dass er fest stand auf einem Grund, der ihm Halt gab. Er gründete sich selbst auf das Vertrauen, dass es ein Jenseits dieses Ortes von Zorn und Tränen gibt. Auf die Hoffnung, dass es noch etwas anderes gibt als die Dunkelheit, die uns umgibt. Er bewahrte seine Seele als einen Ort, auf den keine Macht Zugriff hat, die nicht eingesperrt und unfrei war. Mandela war 27 Jahre in Haft. 18 Jahre davon auf Robben Island. Wie oft hat er wohl diese Worte gesprochen?



Trotz Pein, die mir das Leben war,
man sah kein Zucken, sah kein Toben.
Des Schicksals Schläg' in großer Schar.
Mein Haupt voll Blut, doch stets erhob'n.

Jenseits dies' Orts voll Zorn und Tränen
ragt auf der Alp der Schattenwelt.
Stets finden mich der Welt Hyänen.
Die Furcht an meinem Ich zerschellt.

Egal, wie schmal das Tor, wie groß,
wie viel Bestrafung ich auch zähl'.
Ich bin der Meister meines Los'.
Ich bin der Käpt'n meiner Seel'. Amen.

DR. NIKOLAS KEITEL

DIE NEUEN KIRCHENVORSTÄNDE IN HAINHOLZ UND VINNHORST

Am 10. März wurden neue Kirchenvorstände gewählt. Danke an alle, die ihre Stimme abgegeben haben und damit den Ehrenamtlichen den Rücken gestärkt haben für ihre anstehenden Aufgaben.

Hier die Wahlergebnisse, hinter der Person ist die jeweilige Stimmenzahl aufgeführt.

Kirchengemeinde Hainholz

Zu Kirchenvorsteher/innen wurden gewählt:

Melanie Friedhoff:	358
Barbara Du Toit:	306
Erika Tödter:	292
Andreas Eberle:	272
Olaf Poerschke:	228
Angelika Knebusch:	187
Sabine Hütte:	173

Zu Ersatzkirchenvorsteher/innen wurden in dieser Reihenfolge gewählt:

Rainer Heuer:	158
Imme Winkelmann:	130

Die Wahlbeteiligung lag bei 15,8 % (2018: 7,7 %).

Kirchengemeinde St. Andreas

Zu Kirchenvorsteher/innen wurden gewählt:

Luca Anne Richter:	277
Dr. Meike Christian:	274
Juliane Ahnert:	240

Zur Ersatzkirchenvorsteherin wurde gewählt:

Lisa Koslowski: 209

Die Wahlbeteiligung lag bei 19,8 % (2012: 10,1 %).

Wir danken allen Gewählten für ihre Bereitschaft zu der neuen Aufgabe und für ihr Engagement in unseren Kirchengemeinden.

Berufung und Einführung

Um einen Ausgleich zu ermöglichen, ist es vorgesehen, dass neben der Wahl weitere Kirchenvorsteher/innen berufen werden.

In Hainholz werden bis zu drei Personen berufen, in St. Andreas eine.

Die Berufungsvorschläge macht der amtierende Kirchenvorstand zusammen mit den neu Gewählten. Die letztendliche Berufung erfolgt durch den Stadtkirchenvorstand.

Im Mai und Juni werden dann die neuen Kirchenvorstände offiziell im Gottesdienst eingeführt und die auscheidenden Kirchenvorsteher/innen aus ihrem Amt verabschiedet.

In Hainholz geschieht dies am Pfingstsonntag, 19. Mai, um 11 Uhr.

In St. Andreas wird dazu am Sonntag, 9. Juni, um 11 Uhr eingeladen.



DIE GRÜNDE UND ABGRÜNDE DES MENSCHEN

Heinrich Heine hat einmal über die Bibel gesagt: „Welch ein Buch! Groß und weit wie die Welt, wurzelnd in den Abgründen der Schöpfung und hinaufragend in die blauen Geheimnisse des Himmels. Das ganze Drama der Menschheit, alles ist in diesem Buch.“

Aber worin besteht dieses „ganze Drama der Menschheit“? Wenn es in der reichen Erzählwelt der Bibel um den Menschen geht, dann fällt auf, dass dieser sehr unterschiedlich beschrieben wird. Einerseits ist der Mensch von Gott geschaffen und geliebt. Er vollbringt großartige Dinge. Er ist ein sensibles Geschöpf, indem er etwa seinen Mitmenschen zur Seite springt oder ohne den Anspruch auf Gegenleistung für sie tätig wird (man nehme etwa das Beispiel des barmherzigen Samariters).

Andererseits wird auch immer wieder die Tendenz des Menschen zum „Bösen“, seine Tendenz zur Überschreitung von Regeln und Gesetzen thematisiert. Menschsein – so könnte man heruntergebrochen sagen – ist und bleibt ambivalent. Die Bibel erzählt beides: Von den Abgründen des Menschen und davon, was Menschsein im besten Sinne ausmachen kann, worauf es „gründet“: auf das Grundvertrauen zu Gott und die Folgen, die dies für das menschliche Leben hat.

Aber woher kommen die Abgründe des Menschen und woher seine Tendenz zum Bösen? Diese Frage ist so alt wie die Menschheit selbst und beschäftigt diese seit jeher.

Fangen wir einmal sprichwörtlich bei Adam und Eva an. Sie erinnern sich: Da war diese Sache mit dem Apfel, dem Baum der Erkenntnis. Einzig von diesem einen Baum durften Adam und Eva nach der biblischen Erzählung nicht essen. Sie taten es aber trotzdem. Die Versuchung, von Regeln abzuweichen, das Erliegen in der Versuchung, gehört damit zur biblischen



Ursprungserzählung der Menschheit. Tragen Menschen also von Grund auf etwas Abgründiges in sich?

Die offensichtlichen Ambivalenzen des Menschen sind nicht nur Gegenstand der Religionen. Bis heute sind sie ein zentrales Thema der Wissenschaft. So zum Beispiel auch in der Hirnforschung. Die Hirnforschung diskutiert dabei unter anderem das Verhältnis von genetischen und



soziologischen Faktoren, also die Frage, wie viel Böses gewissermaßen angeboren ist und was schlechte Erfahrungen und Prägungen der einzelnen Menschen für die Herausbildung etwa von gewalttätigem Verhalten bedeuten. Gibt es also die Veranlagung im Menschen, „Böses“ zu tun oder haben Menschen, die nach den Konformitätsstandards der Gesellschaft verhaltensauffällig werden, nie gelernt, mit bestimmten Situationen

umzugehen und greifen darum zu Gewalt? Können diese Menschen vielleicht gar nicht anders, weil sie selbst schon sehr früh in ihrem Leben Gewalt erfahren haben, traumatisiert worden sind?

Viele Wissenschaftler*innen gehen von einer Kombination aus beidem aus. Klar ist aber: Menschen können dazu neigen, unverhältnismäßig und maßlos zu agieren.

Als Theologe finde ich in diesem Zusammenhang das Wort „unverhältnismäßig“ interessant. Denn in diesem Wort steckt das „Verhältnis“. Menschen stehen immer in einem Verhältnis zu etwas und jemanden, ob sie wollen oder nicht. Es ist das Verhältnis zu sich selbst, zu anderen und aus theologischer Perspektive zu Gott, dass das Menschsein prägt. Wenn Menschen „Böses“ tun, dann stehen sie gewissermaßen in einem „Un-Verhältnis“ zu sich selbst und ihrer Umwelt. Sich selbst wieder in ein rechtes Verhältnis zu rücken ist eine fortwährende und schwere Aufgabe. Und ein zentraler Bestandteil des christlichen Glaubens.

Der Mensch ist aufgerufen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit seiner bzw. ihrer Freiheit. Ich denke, es gibt dabei nicht das ein für alle Mal erreichte Gute oder Schlechte im Menschen. Menschsein ist eine Suchbewegung und ein Prozess, der von Selbstreflexion und Kurskorrekturen begleitet wird. Das Verhältnis, in dem sich Menschsein immer wieder von Neuem klärt, ist aus christlicher Perspektive triangulär: Es betrifft den Menschen selbst, sein Verhältnis zu Gott und zu seinen Mitmenschen bzw. zu seiner Mitwelt.

DR. NIKOLAS KEITEL

BÖSE VON JUGEND AUF?

Die Beliebtheit von Krimis im Fernsehen und in der Literatur zeigt, dass das Dunkle und Böse nicht nur befremdlich und abstoßend ist, es fasziniert auch.

Auch die Bibel beleuchtet diese Seite des Bösen, zum Beispiel in der Geschichte von der Arche Noah. Nach der Flut heißt es in 1. Mose 8, 21, dass Gott sprach:

Ich will die Erde nicht noch einmal bestrafen, nur weil die Menschen so schlecht sind! Alles, was aus ihrem Herzen kommt, ihr ganzes Denken und Planen, ist nun einmal böse von Jugend auf.

Aber es gibt auch ganz andere Bilder vom Menschen in der Bibel. In der Schöpfungsgeschichte wird der Mensch als Ebenbild Gottes bezeichnet. Ein Partner und eine Partnerin Gottes mit eigener Würde und verantwortlich für die Schöpfung. Wir sind offenbar zu beidem fähig: Gutes zu vollbringen und zerstörerisch zu wirken. Das christliche Menschenbild hat eine realistische Sicht. Den Zwiespalt, in dem sich der Mensch befindet, hat Paulus so beschrieben: "Das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, tue ich." (Römer 7, 18f.)

Wir Menschen verfehlen unsere Bestimmung immer wieder. Wir sind Sünder, wie es die Bibel in ihrer Sprache ausdrückt. Wir wollen das Gute oder etwas gut machen, aber scheitern daran. Vor allem, weil wir unsere eigenen Bedürfnisse zuerst im Blick haben.

Im frühen Mittelalter ist ein Katalog mit Lastern entstanden, die als die sieben Todsünden bezeichnet wurden.

Das ist aber etwas irreführend, denn es handelt sich vielmehr um Charaktereigenschaften, die zu den Sünden führen. Also um ein System zur Beschreibung menschlicher Verhaltensweisen mit dem Ziel, schlechte Taten zu erkennen und sich zum Guten hinzuwenden. Es sind Hochmut, Habgier, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Trägheit.

Hochmut: nur die eigenen Interessen im Blick, haben, sich für etwas Besseres halten

Habgier: möglichst viel haben wollen, möglichst wenig dafür geben

Wollust: sich nur von seinem Lustgefühl leiten lassen

Zorn: aus der Wut heraus unkontrolliert handeln

Völlerei: Grenzenlosigkeit des Konsums, immer schneller, höher, weiter

Neid: Erfolg oder Besitz des anderen nicht gönnen, weil man es

selbst haben möchte

Trägheit: sich aus der Verantwortung ziehen, nur den bequemsten Weg wählen

Das Konzept der Todsünde regt uns dazu an, unsere Fähigkeiten zum Bösen anzuerkennen und Verantwortung zu übernehmen. Es ist also auch eine böse Seite in uns gelegt und auch das Umfeld spielt natürlich eine entscheidende Rolle. Aber wir sind eigenverantwortliche Geschöpfe Gottes und haben die Wahl, ob wir eine Grenze überschreiten oder nicht.

MARC JACOBMEYER



KONFIRMATIONEN AM 27. UND 28. APRIL UM 11 UHR

Wir freuen uns über die Jugendlichen, die nach der gemeinsamen Konfirmandenzeit in zwei Gottesdiensten konfirmiert werden.

Am Samstag, 27. April, in der St. Marien-Kirche in Hainholz und
am Sonntag, 28. April, in der St. Andreas-Kirche in Vinnhorst.

Die Konfirmationsgottesdienste beginnen jeweils um 11 Uhr.



KONZERT HÄNDEL SONATEN - EIN OHRENSCHMAUS DER BAROCKZEIT

3. Mai um 19 Uhr in der St. Marien-Kirche



Georg Friedrich Händel gehört zu den berühmtesten Komponisten der Barockzeit. In Halle (Saale) geboren, führte ihn der Lebensweg durch seine musikalische Genialität an die renommierten Häuser des deutschen Hochadels.

Bevor er seine musikalische Karriere in London vollendete, arbeitete er für kurze Zeit in Herrenhausen für den späteren englischen König. Hier traf er auch

exzellente Virtuosen, für die er zauberhafte Triosonaten für Violine, Oboe und Basso continuo komponierte.

Eine prächtige Auswahl aus dieser Zeit musizieren für Sie: **Bettina Kober - Violine, Michael Tewes - Oboe, Roland Baumgarte - Cello, Julia Knippel - Orgel**

JULIA KNIPPEL

FRÜHLINGSTÖNE IM MAI UND JUNI

In der Reihe der Frühlingstöne präsentieren Musikerinnen und Musiker jeden Mittwoch um 18 Uhr ein Programm in der St. Marien-Kirche. Die mitgebrachten Songs stehen im Mittelpunkt der musikalischen Andacht und laden zu einer Auszeit in der Woche ein.

15. Mai: Chorensemble Hannover

A-Capella-Musik mit Lieblingsstücken aus Anlass des 30-jährigen Chorjubiläums. Leitung: Beate Binder. Texte: D. Jacobmeyer

22. Mai: Gospel Ensemble Alive

Mit hauptsächlich eigenen Songs machen sie deutlich, dass Glaube mit all seinen Facetten im Alltag zu Hause ist. Chorleitung: Jochen Pietsch. Texte: P. Dr. Keitel.

29. Mai: FrauenChor Hannover

Der FrauenChor Hannover beleuchtet die Licht- und Schattenseiten der Liebe mit beliebten, bewährten und neuen Chorstücken aus aller Welt. Chorleitung: Biljana Wittstock. Texte: P. Dr. Keitel.

5. Juni: Trio Samphire

Lieder der alten und neueren angloamerikanischen Tradition mit Gesang, Gitarre, Akkordeon und Bass. Texte: D. Jacobmeyer.

12. Juni: Christin Strittmatter

Popsongs mit Gesang und Klavier von Zuversicht und schweren Zeiten, von tief empfundener Liebe, von Sehnsucht und Vergänglichkeit. Texte: D. Jacobmeyer.

Frühlingstöne
Musikalische Andacht am Mittwoch um 18 Uhr in St. Marien, Hainholz



DIE HAINHÖLZER RAMPE PRÄSENTIERT: DREI MANN IN EINEM BOOT

Die turbulente Komödie nach dem Roman von Jerome K. Jerome kommt im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Hainholz zur Aufführung:

Samstag	6. April	19 Uhr
Samstag	20. April	19 Uhr
Dienstag	30. April	19 Uhr
Mittwoch	1. Mai	15 Uhr

Die beiden Sonntagsvorstellungen am 7. und 21.4. sind bereits ausverkauft.

Bei sehr großer Nachfrage ist noch eine Zusatzvorstellung möglich, darüber informieren wir dann über unsere Homepage und per Plakat.



Über <https://hainhoelzer-rampe.wir-e.de> können Sie Tickets verbindlich reservieren (oder über den QR-Code hier). Sie kosten jeweils 10 Euro. Karten können auch unter Tel. 352 09 10 und über das Gemeindebüro reserviert werden, wenn möglich buchen Sie aber bitte über die Seite der Hainhölzer Rampe.

Die Abholung der reservierten Karten ist nur am Aufführungstag möglich. Wir bitten Sie, bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn Ihre reservierten Tickets zu bezahlen. Die Kasse öffnet 45 Minuten vor Beginn. Die Platzvergabe erfolgt nach Eingang der Kartenreservierungen. Natürlich ist es zudem möglich, dass es an der Tageskasse noch Restkarten gibt.



Zur Komödie „Drei Mann in einem Boot“:

Eigentlich sollte es ein Männer-Törn werden, den Sunnyboy Harry mit seinem Kumpel Joe geplant hat. Doch plötzlich und unangemeldet tauchen Lilly und Helen an Bord auf, die nichts voneinander wissen dürfen. Spätestens als auch noch George, der dritte Mann an Bord, auftaucht, ist immer eine Person zu viel in der Kajüte. Es entwickelt sich zwischen Seekrankheit und Sonnenbrand ein turbulentes Verwirrspiel, bei dem sich das Publikum fragt: Wer funkt zuerst SOS? In jedem Fall weiß das Publikum nach dieser Bootsfahrt genau, wo das Zwerchfell sitzt. Ahoi und Leinen los!

Besetzung: Joe: Axel Hengst, Harry: Marc Jacobmeyer, Lilly: Sandra Einhellinger, Helen: Lydia Fowell, George: Hans Juraschka, Boat Instructor: Mark Fowell, Souffleuse und Requisiteurin: Erika Öhlerking

UNSER
SERVICE
IST IHR
VORTEIL

 Druckerei GmbH
MANTOW

Hägenstraße 9 | 30559 Hannover
Tel. +49 (0) 511 / 58671-0 | Fax - 99
info@mantow.com | www.mantow.com

Hugo Bengsch Sanitär- und
Heizungstechnik GmbH

www.vaillant.de

*BHKW – Die Energie-Alternative
für alle, die mehr erwarten!*



Meisterbetrieb für:

- Sanitär
- Heizung
- Solartechnik

Besuchen sie uns
in der Ausstellung:
Schulenburg Landstr. 180
Termine nach Vereinbarung.

Hugo Bengsch GmbH
Wendehagen 53C
30419 Hannover
Tel. 05 11- 63 26 53
Fax 05 11- 37 51 25

Besuchen Sie uns im Internet unter www.hugobengsch.de

**Kaufen,
wo es wächst!**



Wir sind auf folgenden Friedhöfen für Sie da:
Herrenhausen, Stöcken, Vinnhorst, Hainholz,
Nordstadt, Letter, Garbsen, Marienwerder
und auf Anfrage.

www.gaertnerei-markgraf.de

Am Fuhrenkampe 6 · 30419 Hannover
Tel. (0511) 75 39 46

*elektro
kellenter*



ELEKTROANLAGEN

Beratung – Planung

Ausführung

**Auf dem Dorn 15
30165 Hannover**

☎ (0511) 3 52 19 81

www.elektro-kellenter.de

REGELMÄSSIGEN VERANSTALTUNGEN

MUSIK FÜR KINDER

Keyboard- und Klavierunterricht **V**
Mo nachmittags ab 15 Uhr
Bastian Maas (KiKiMu)
Tel. 9878-702

ERWACHSENE

Dienstagstreff **H**
Di, 23.4. und 28.5., 15:30 Uhr
Gemeindebüro, Tel. 352 09 00

Theatergruppe
„Hainhölzer Rampe“ **H**
M. Jacobmeyer, Tel. 352 09 10

Frauenfrühstück **V**
Mi, 5.6., in St. Hedwig,
9:30 Uhr
M. Wollschläger
Tel. 352 09 00

(warme) Ma(h)lzeit **V**
Mi., 24.4., 29.5., 18 Uhr
T. Holzvoigt, V. Schmidtman
Tel. 63 21 68

H Gemeindehaus in Hainholz:
Turmstr. 3a, 30165 Hannover

60plus (Männer und Frauen) **V**
Do, 11.4., 15 Uhr
M. Leonhardt, Tel. 78 90 68
A. Ahnert, P.

Themenabend am Donnerstag **H**
Do, 11.4., 19 Uhr
R. Lange, Tel. 352 09 00
(Gemeindebüro)

Second-Hand-Markt-Gruppe **V**
I. Vujevic, Tel. 63 43 44
K. Gerner, Tel. 67 19 76

V Gemeindehaus in St. Andreas:
Hartungstr. 1a, 30419 Hannover

VON DEN VICTORIA FALLS BIS KAPSTADT



Der Freundeskreis der Hainhölzer Kirchengemeinde lädt ein zum Themenabend am **Do, 11. April, um 19 Uhr** in das Gemeindehaus.

Zu sehen sind Erlebnisse auf unserer Rundreise durch das südliche Afrika, von den Wasserfällen über verschiedene Nationalparks bis an die Spitze zum Kap der Stürme. Wir sahen beeindruckende Landschaften und viele Tiere.

Wir freuen uns, weitere schöne Eindrücke und Bilder aus Südafrika zu zeigen.

DIETER UND ROSI LANGE



GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

St. Marien



St. Andreas



So 7. April Quasimodogeniti	18:00 Gottesdienst	P. Ahnert	11:00 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	P. Ahnert
Fr 12. April	18:00 Tatort Bibel	P. Dr. Keitel		
So 14. April Miserik. Domini			11:00 Gottesdienst	P. Ahnert
So 21. April Jubilate	18:00 Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl	P. Dr. Keitel	11:00 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	P. i. R. Holzvoigt
Sa 27. April	11:00 Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl	D. Jaobmeyer Dn. i. Anerk. Pöhler		
So 28. April Kantate			11:00 Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl	D. Jaobmeyer Dn. i. Anerk. Pöhler
So 5. Mai Rogate	18:00 Gottesdienst	P. Ahnert	11:00 Gottesdienst mit Abendmahl	P. Ahnert
Do 9. Mai Christi Himmelfahrt	11:00 regionaler Gottesdienst im Großen Garten Herrenhausen			
So 12. Mai Exaudi			11:00 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	Prädikant Dr. Oesterle
Mi 15. Mai	18:00 Frühlingstöne: Chorensemble Hannover	D. Jacobmeyer		
So 19. Mai Pfingstsonntag	11:00 Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes	P. Dr. Keitel	11:00 Ökumen. Gottesdienst auf der Andreaswiese	P. Ahnert P. Sihombing (IBCG)
Mi 22. Mai	18:00 Frühlingstöne: Gospelensemble Alive	P. Dr. Keitel		

Fr 24. Mai	18:00 Tatort Bibel	P. Dr. Keitel		
So 26. Mai Trinitatis			11:00 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	P. i. R. Holzvoigt
Mi 29. Mai	18:00 Frühlingstöne: FrauenChor Hannover	P. Dr. Keitel		
So 2. Juni 1. So. n. Trinit.	18:00 Gottesdienst mit Abendmahl	P. Dr. Keitel	18:00 Gottesdienst mit Abendmahl	P. Dr. Keitel
Mi 5. Juni	18:00 Frühlingstöne: Trio Samphire	D. Jacobmeyer		
So 9. Juni 2. So. n. Trinit.	18:00 Taizé-Gottesdienst	P. Dr. Keitel	11:00 Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes (Kirchenkaf.)	P. Ahnert
Mi 12. Juni	18:00 Frühlingstöne: Christin Strittmatter	D. Jacobmeyer		

Gottesdienst mit Einführung der neuen Kantorin in der Christuskirche

Am Sonntag, 21.4., um 11 Uhr wird Martina Wagner als Kantorin eingeführt. Den Gottesdienst leiten Pn. Sonnenburg und P. Dr. Keitel.

Gottesdienst für die Kleinsten in der Lutherkirche am Freitag, 26.4.

Am Freitag, 26.4., um 16 Uhr wird der große Teppich ausgerollt, es gibt Musik und Kreatives zum Mitmachen. D. Jacobmeyer und Team laden ein.

Kinderkirche am Samstag, 20. April, in Vinnhorst und am 25. Mai in Hainholz, jeweils um 10 Uhr

Alle Kinder aus Hainholz und Vinnhorst sind zur gemeinsamen Kinderkirche eingeladen. Wir treffen uns am 20. April im Gemeindehaus in Vinnhorst und am 25. Mai im Hainhölzer Gemeindehaus. Wir bieten eine gemeinsame Fahrt vom jeweils anderen Stadtteil, um 9:35 Uhr ist Treffen am Gemeindehaus. Auf dem Programm steht bis 12 Uhr Kreatives, Spielerisches, Ruhiges und Actionreiches.



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Tagespflege

Diakoniestation
Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58
30419 Hannover
Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da!

AB

ACKERMANN-BAUER

Bestattungsinstitut seit 1895

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit.

• **Fachgerecht** • **Transparent** • **Individuell**

Auf Wunsch: Finanzierung der Bestattung bis zu 36 Monate Laufzeit!

Hausbesuche in allen Stadtteilen



DIN EN 15617



Auf dem Loh 12, 30167 Hannover

info@ackermann-bauer.de

Tag- und Nachruf:

Stöckener Straße 21, 30419 Hannover

www.ackermann-bauer.de

0511-70 21 29

KINDERFREIZEIT UND JUGENDFREIZEIT: NUR NOCH WENIGE PLÄTZE FREI



Vom **24. bis 30. Juni** geht es für Kinder von 6 bis 12 Jahren auf eine erlebnisreiche Woche mit spannenden und umfangreichen Spielaktionen und Spielshows, sehr vielen Kreativangeboten, Geschichten von Gott und der Welt und

noch viel mehr. In diesem Jahr fahren wir in unser „Lieblingshaus“ ins nordhessische Reichenbach. Die Kinder erleben eine intensive Zeit von Action bis zur Entspannung und bekommen ein volles Programm.

Die Jugendfreizeit ist vom **27. Juli bis 3. August**. Es geht mit 12-16-jährigen nach Dänemark in ein Gruppenhaus direkt an den Dünen und am Strand. Neben Touren in die schöne Umgebung stehen Spiel und Spaß, Kreatives, spannende Themen und Andachten auf dem Programm. Erfahrungsgemäß entwickelt sich auf der Freizeit ein tolles Gruppengefühl und es entstehen neue Freundschaften.



An finanziellen Gründen soll eine Teilnahme an den Freizeiten nicht scheitern. Anmeldeflyer und Infos gibt es auf den Homepages der Kirchengemeinden und bei

MARC JACOBMEYER



"WAS DIE ZUKUNFT BRINGT" - LANDESJUGENDCAMP 2024

Vom **30. Mai bis zum 2. Juni** wird es auf dem Gelände des Evangelischen Jugendhofs Sachsenhain in Verden laut, bunt und einzigartig. 2.000 junge Menschen aus ganz Niedersachsen feiern, singen, lachen, diskutieren, beten, chillen und verbreiten Zukunftshoffnung mit dem Motto: "Was die Zukunft bringt".

Das Landesjugendcamp findet alle zwei Jahre statt und ist eine der größten nicht kommerziellen Veranstaltungen in Niedersachsen. Junge Menschen aus der gesamten Landeskirche kommen zusammen, um gemeinsam Kirche neu zu erleben, Auf dich warten Workshops, Bühnenshows, Konzerte, Bistros, Andachten, Spiele, Spaß, Gemeinschaft und Zeit, sich mit anderen auszutauschen und eigene Fragen stellen zu können. Für Schüler wird es an dem Freitag eine Schulbefreiung geben.

Anmeldung und nähere Information bei Pastor Ahnert (015735730419) oder https://www.formulare-e.de/f/anmeldung_lajucamp24_han

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 13 bis 27 Jahren

Anreise: mit Bussen ab Hannover-Leinhausen

Kosten: 65€

ANDREAS AHNERT

DRALLE

Bestattungen

ERD-, FEUER-, BAUM-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE

Inhaber K. Winter · Gegründet 1885

30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4
30161 Hannover, Dörnbergstraße 29
30655 Hannover, Podbielskistraße 223
30855 Langenhagen / Godshorn



Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de



Abschied braucht Zeit und Raum.



Einen Menschen zu verlieren ist immer schwer.
Um so wichtiger ist ein würdevoller Abschied.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, **individuell** und
nach Ihren Wünschen zu **trauern**

Hierfür haben wir in unserem Haus der Erinnerung
einen Raum für den **Abschied**, den **Gottesdienst**
und auch einen Raum für ein **gemeinsames**
Beisammensein im Anschluss.

Gerne beraten wir sie zu allen Bestattungsformen
sowie auch zur Bestattungsvorsorge.

0511 - 39 39 39

Im Notfall sind wir rund um die Uhr erreichbar!

www.Garvens-Bestattungswesen.de

VSM
WE KNOW ABRASIVES

**Erfolgreich in aller Welt.
Zuhause in Hainholz.**

Schleifmittel von VSM

- > Qualität aus Hannover
seit über 150 Jahren
- > In mehr als 70 Ländern
der Welt aktiv

www.vsmabrasives.com

PFINGSTEN – DAS UNTERSCHÄTZTE FEST

Unsere Welt im Wandel: Klimakrise, Krieg in der Ukraine, hohe Kosten für Energie und Lebenshaltung. Die Weltlage hat dazu geführt, dass viele Menschen unzufrieden und verunsichert sind. Die Spaltung in der Gesellschaft ist weit fortgeschritten – Menschen sprechen nicht mehr miteinander. Ihre unterschiedlichen Ansichten zu Klimawandel oder der Migration haben sie einander so entfremdet, dass sie die Sprache des anderen nicht mehr verstehen.

Ist die Lage wirklich so schlimm? Was gibt uns Zuversicht?

Das Pfingstfest. Es erzählt von dem Wunder, dass Menschen, die sich fremd sind, einander dennoch verstanden haben. Pfingsten ist neben Weihnachten und Ostern das dritte große christliche Fest – leider fristet es ein Schattendasein. Nur wenige Christen kennen die Ursprünge des Festes.

Das deutsche Wort „Pfingsten“ geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der Fünfzigste) zurück und wurde schon zur Zeit Jesu sieben Wochen, also 50 Tage nach dem Passahfest gefeiert. Dieser Tradition folgend fällt auch Pfingsten immer auf den 50. Tag nach Ostern. Am jüdischen Pfingsten wurde der Offenbarung der Gesetzestafeln gedacht. Nach dem Evangelisten Lukas wird diese Offenbarung mit der Ausgießung des Heiligen Geistes überboten und vollendet.

Nach der Himmelfahrt Christi am 40. Tag nach Ostern wird Gottes Volk von Gottes Geist ergriffen und in der Kraft dieses Geistes neu geschaffen. In der Pfingsterzählung ist das Pfingstwunder ein dramatisches Ereignis mit „Brausen vom Himmel“. Die vom Geist ergriffen wurden, konnten plötzlich fremde Sprachen sprechen und verstehen. Im Kirchenkalender endet mit Pfingsten die österliche Festzeit.



„Schmückt das Fest mit Maien“ (EG 135) heißt es in einem Pfingstlied. Pfingsten wird im Frühling gefeiert. So verbindet sich die Freude über Gottes Geist mit der Freude am Überfluss und an der Fülle des frischen Grüns und der Blüten. Wie Gottes Geist kehrt auch das Leben in der Natur sichtbar zurück.

Diese Fülle wollen auch die Pfingstgottesdienste erfahrbar machen. Üppige hellgrüne Zweige in der Kirche, rote Paramente sowie fröhliche, festliche Musik und Lieder gehören dazu.

Viele Gemeinden ziehen wie die St. Andreas-Kirchengemeinde mit dem Gottesdienst ins Freie, feiern im Park oder auf der Wiese mit den Geschwistern in der lokalen Ökumene das Pfingstfest.

ANDREAS AHNERT



König Bestattungen

Inh. G + R Preuß

Im Trauerfall stehen wir Ihnen helfend und beratend zur Seite,
kommen auf Wunsch zu Ihnen ins Haus,
nehmen Ihnen alle Behördenwege ab und erledigen alle Formalitäten.
Verrechnung von Sterbegeldern und Versicherungsleistungen.

Unter unserem Sammelruf erreichen Sie uns Tag und Nacht

350 45 45

30165 Hannover - Hainholz
Guts-Muths-Str. 1 * Am Jahnplatz

30419 Hannover - Herrenhausen
Haltenhoffstr. 199 * Ecke Meldaustraße

Im Mai

Trotz allem
strecken sich wieder
Triebe ins Licht.

Blüten und Blätter
kriechen aus ihren Knospen.

Jahr für Jahr
sagt das Leben:
Ich bin wieder da!

Ich wünsche dir,
dass der Mai dich ansteckt
mit seinem trotzigen „Ja“
zum Leben.

TINA WILLMS

IMPRESSUM:

Herausgeber des Gemeindeblattes:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hannover-Hainholz
und der Ev.-luth. St. Andreas-Kirchengemeinde Hannover-Vinnhorst.

Redaktion: M. Jacobmeyer (v. i. S. d. P.), A. Knebusch, R. Oesterle,
E. Tödter, U. Wille.

Layout: Monika Oesterle

Fotos: pxhere (S. 2) Getty Images / IgOrZh (S. 6), picryl.com (S. 8), Lodz
(S. 17, 18), Lange (S. 11)

Kontakt zur Redaktion: E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de
oder über das Gemeindebüro der Kirchengemeinde Hainholz, Turmstr. 3a,
30165 Hannover, Tel. 0511 352 09 00, Fax 352 02 12.

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr
übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu
kürzen oder nur teilweise zu veröffentlichen.

Auflage: 4.400, sechs Ausgaben im Jahr. **Druck:** Druckerei Mantow

Redaktionsschluss Ausgabe Juni/Juli: Freitag, 10. Mai

Verteilung ab Freitag, 31. Mai



Die jahrgangsübergreifende Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Hainholz und Vinnhorst hat einen Gottesdienst mit bemerkenswerten eigenen Texten vorbereitet und wunderbar präsentiert. Sie haben sich z.B. gefragt, wie es zur Umweltzerstörung kommt, was man dagegen tun kann und wie Gott die Welt sieht. Begleitet wurden die Konfis von den Teamer:innen, die daher auf dem Bild nicht fehlen dürfen.

RÜCKBLICK



Ein großes Team von Jugendlichen hat auch das Wochenende der Konfis auf der Eichenkreuzburg mit begleitet. An einem Abend wurde ein besonderes Abendmahl gestaltet mit selbstgekochter Suppe, persönlichen Kerzen als Namensschilder, selbstgestalteter Deko und eigenen Texten, Anspielen und Gebeten.

NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ

BENÖTIGEN SIE KOSTENLOSE HILFE ...



... bei Einkäufen
oder Arztbesuchen?
Möchten Sie, dass
Sie jemand beim
Spaziergang beglei-
tet oder zum
Friseur bringt?
Dann rufen Sie
unser Gemeinde-
büro in Hainholz

an: Tel. 352 09 00 (zu den auf der
letzten Seite angegebenen
Bürozeiten). Frau Barbro Birken wird
sich dann bei Ihnen melden und
einen Termin vereinbaren. Ihre
Tätigkeit ist begrenzt auf das Gebiet
der Kirchengemeinde Hainholz.

KIRCHENGEMEINDE HAINHOLZ

DIENSTAGSTREFF

Zum Dienstagstreff kommen
Seniorinnen und Senioren wieder
am 23.4. und 28.5. zusammen. Die
Treffen finden um 15:30 Uhr im
Hainhölzer Gemeindehaus statt.

ERIKA ÖHLERKING

Juni

Herzlichen Glückwunsch
und
Gottes reichen Segen 

NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ

Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.

NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

60 PLUS: HEIMAT, DIE ICH MEINE

60
plus

Jeder versteht unter Heimat etwas anderes. Für die einen ist es eine Kindheitserinnerung, für andere der

Geschmack von Königsberger Klopsen oder der Lieblingsplatz im Garten. Unser Verständnis von Heimat ist sehr individuell und oft ein Gefühl.

Die einen fühlen sich so mit dem Ort verwurzelt, an dem sie aufgewachsen sind, dass sie dort am liebsten für immer bleiben möchten. Andere verlassen ihr gewohntes Zuhause freiwillig, um in der Ferne ihr Glück zu suchen und Neues zu erleben. Andere Menschen verlieren ihre Heimat durch Krieg, Vertreibung oder Flucht. Gerade dann kann die Erinnerung an die eigene Heimat sehr schmerzhaft sein.

Welches Bild von Heimat tragen wir im Herzen? Darüber ins Gespräch kommen wollen wir bei Kaffee und Kuchen am 11. April um 15 Uhr im Rahmen von 60 plus. Wer am Thema interessiert ist, ist herzlich eingeladen, in das Gemeindehaus Hartungstr. 1A zu kommen.

ANDREAS AHNERT

MA(H)L.ZEIT

Sich einfach MAL.ZEIT zu nehmen im Kreis netter Menschen

Sich einfach MAL Zeit zu nehmen für neue Impulse

und dabei noch eine warme MAHL.ZEIT genießen

Sie sind herzlich eingeladen:

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat, in der Zeit von 18 bis ca. 19:30 Uhr, also am 24.4. und 29.5.

In das Gemeindehaus von St. Andreas in Vinnhorst

VANJA SCHMIDTMANN,
THOMAS HOLZVOIGT

FRAUENFRÜHSTÜCK

Es gibt am 5. Juni um 9:30 Uhr wieder ein reichhaltiges Frühstücksbuffet im Gemeindehaus der St. Hedwig-Kirche, Kalabisstraße/ Ecke Klaskamp, nachdem es im April ausfallen muss. Die Teilnahmekosten hierfür betragen 7,-€.



Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Frauen, egal welcher Konfession oder Nationalität sie ange-

hören. Eine Anmeldung unter Tel. 0511-3520900 oder 0511-80097016 ist aus organisatorischen Gründen unbedingt bis zum 3. Juni erforderlich.

Wir werden das Gemeindehaus im Glanz der neuen Küche erleben und uns mit Themen rund um den Sommer beschäftigen.

Das bewährte Team an meiner Seite und ich freuen uns schon darauf, uns wiederzusehen.

MICHAELA WOLLSCHLÄGER

NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

*Herzlichen Glückwunsch
und
Gottes reichen Segen.*



Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-HAINHOLZ

WWW.KIRCHENGEMEINDE-HAINHOLZ.DE



Gemeindebüro

Turmstr. 3A, 30165 Hannover
Tel. 0511 352 09 00, Fax 352 02 12
E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de
Pfarrsekretärin:
Michaela Wollschläger
Mo, Di, Do, Fr 10—12 Uhr
und Mi 16—18 Uhr

Pfarramt

Pastor Dr. Nikolas Keitel
Nikolas.Keitel@evlka.de
Tel. 0151 22 83 12 15
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Diakon Marc Jacobmeyer

Tel. 0511 352 09 10
Marc.Jacobmeyer@evlka.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand Vorsitzende
Angelika Knebusch

Friedhofsbüro Michaela Wollschläger,
Christine Lacatena
Turmstr. 3A,
Tel. 0511 352 06 03, Fax 352 02 12
E-Mail: friedhof.hannover.hainholz@evlka.de
Bürozeiten: siehe Gemeindebüro
Öffnungs- und Schließzeiten des Friedhofs:
01.02. bis 31.03. 8 bis 18 Uhr
01.04. bis 30.09. 8 bis 20 Uhr
01.10. bis 31.10. 8 bis 18 Uhr
01.11. bis 31.01. 8 bis 17 Uhr

Küsterinnen

Melanie Friedhoff, Tel. 0176 37711202
Christine Lacatena

Kirchenmusikerin Julia Knippel

Kindertagesstätte

Susanne Herbers-Lindig,
Hüttenstr. 1,
Tel. 0511 352 00 86, Fax 353 53 21
E-Mail: KTS.Hainholz.Hannover@evlka.de

Förderverein Vorsitzender

Andreas Alsweh, Tel. 352 00 86 (KiTa)
Empfänger: Förderverein KiTa Hainholz
IBAN: DE53 2505 0180 0910 2333 73

Freundeskreis der Hainhölzer Kirchengem.

Rosi Lange, Tel. 0511 352 09 00 (Gemeindebüro)

Spendenkonto Kirchengemeinde Hainholz

IBAN: DE39 5206 0410 7001 0423 00

EV.-LUTH. ST. ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-VINNHORST

ST-ANDREAS-HANNOVER.WIR-E.DE



Gemeindebüro

Beneckeallee 2, 30419 Hannover
Tel. 0511 63 21 68
E-Mail: KG.Andreas.Hannover@evlka.de
Pfarrsekretärin: Britta Köhler
Öffnungszeiten: Di 9—11 Uhr
und Mo 17—18 Uhr

Pfarramt

Pastor Andreas Ahnert
Am Andreashof 3, Tel. 0511 67 66 47 37
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Diakon Marc Jacobmeyer
Turmstr. 3A, Tel. 0511 352 09 10
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand Vorsitzender
Andreas Ahnert

Kindertagesstätte

Veronika Hartmann,
Beneckeallee 2, Tel. 0511 63 54 00
E-Mail: KTS.Standreas.Hannover@evlka.de

Spendenkonto Kirchengemeinde St. Andreas

IBAN: DE39 5206 0410 7001 0422 03

FÜR BEIDE GEMEINDEN

Kirchenkreissozialarbeit

Burgstr. 8,
Tel. 0511 3687-194

Diakoniestation

Leitende Pflegekraft Bettina Stock
Eichsfelder Straße 56/58, 30419 Hannover
Tel. 0511 271 35 60, Fax 271 35 62